

Ein Zivilstandskreis Gaster

Kürzlich führte das Departement des Innern eine Vernehmlassung über den Entwurf einer neuen Zivilstandsverordnung durch. In dieser neuen Zivilstandsverordnung ist vorgesehen, dass das Departement des Innern künftig Zivilstandskreise und Amtssitze festlegt.

Gemachte Erfahrungen zeigen, dass die Arbeitersparnis nach der Einführung von Infostar (Computerprogramm für das Zivilstandswesen für die ganze Schweiz) weit grösser ist als ursprünglich angenommen. Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand fordert darum grössere Zivilstandskreise. Im Gegensatz zur heutigen Lösung, wo in Schänis das Zivilstandsamt für die Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Schänis geführt wird, gibt es, sofern die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden Amden, Weesen, Benken, Kaltbrunn und Schänis zustimmen, in Zukunft nur noch einen einzigen Zivilstandskreis.

Die Politische Gemeinde Schänis führt heute die Zivilstandsämter von Benken, Kaltbrunn und Schänis und ist interim-

istisch bis Ende 2005 auch für die Führung des Zivilstandsamtes Weesen-Amden verantwortlich. Demzufolge hat Schänis sowohl die personellen wie auch infrastrukturellen Ressourcen für die Führung eines zukünftigen Zivilstandskreises Gaster. Bevor der Zivilstandskreis Gaster am 1. Januar 2006 operativ tätig wird, muss eine diesbezügliche Vereinbarung unterzeichnet und vom 16. August bis 14. September dem fakultativen Referendum unterstellt und abschliessend vom Departement des Innern genehmigt werden.

Trauungen künftig auch im Ortsmuseum

Von der Tatsache, dass es künftig nur noch einen einzigen Zivilstandskreis für fünf

Gemeinden gibt, merkt der Bürger praktisch nichts. Denn der Bestattungsdienst bleibt bei jeder einzelnen Gemeinde. Und Heiratswillige können sich innerhalb des Zivilstandskreises am Ort ihrer Wahl trauen lassen. In Schänis soll künftig auch das Ortsmuseum, zusätzlich zum Gemeindehaus, für Trauungen zur Verfügung stehen.

In Schänis können sich Verliebte künftig auch im Ortsmuseum trauen lassen.



San Sebastian im Gasterland

Probleme, Probleme, Probleme und gesuchte Probleme. Und für jedes Problemchen ein Lösungsvorschlag mit Alternativen vom Gemeinderat. Warum nicht vor den Sommerferien einmal etwas leichtere Kost, wo Tiefgang kein Muss ist? Also, los.

Fusionen hätten es im konservativen Schänis zweifellos schwer. Aber stellen wir uns vor, wir würden mit sanftem Druck dazu gezwungen, grössere Verwaltungseinheiten zu schaffen, oder mit andern Worten, uns mit anderen Gemeinden zusammenzutun. Zum Beispiel aus Kaltbrunn, Benken und Schänis eine einzige Gemeinde zu machen. Erster Streitpunkt wäre bestimmt, wie denn die neue Stadt heissen müsste. Weil wir einerseits fromme Menschen sind und wir uns andererseits gerne etwas überdimensioniert sehen, könnten wir die neue Stadt im Gasterland San Sebastian nennen. San Sebastian an der Linth. Und am 20. Januar zusammen mit der gleichnamigen baskischen Metropole den Schutzheiligen feiern, wie wir das früher immer gemacht haben. Wohl selbstredend könnten wir vom weit grösseren Bekanntheitsgrad der gleichnamigen Stadt in spanischen Landen profitieren. Wir machen ja nichts, wo wir nicht für uns einen Vorteil sehen. Mit der Gründung der neuen Stadt könnte zudem ein altes Problem gelöst werden: Das Gebäude Rathausplatz 16 könnte zu einem prachtvollen Verwaltungsgebäude umgestaltet werden. Über die Umgestaltung des Rathausplatzes hat sich der Gemeinderat schliesslich schon vor 20 Jahren Gedanken gemacht.

Vorstellbar ist, dass die beiden heutigen Partnergemeinden Benken und Kaltbrunn vom neuen Namen nicht begeistert wären. Aber eine Gemeinde Sankt Georg, benannt nach dem Schutzheiligen von Kaltbrunn, tönt weniger weltmännisch als San Sebastian. Und da gibt es obnehin bereits Georgien, hervorgegangen aus der ehemaligen Sowjetunion, den Bundesstaat Georgia in den USA und Georgetown. Aber auch den unentwegten Bewahrern müsste Tribut gezollt werden: So könnte man sich dazu verpflichten, einen Stadtteil «Luchsensburg» zu nennen.

Visionen muss ein Politiker haben und ein Phantast darf er nicht sein. Nur, die Grenzen werden diesbezüglich immer fließend sein. Man bedenke aber, dass ich das Editorial an einem Hitzetag schreiben musste. Ich wünsche allen Schännerinnen und Schännern einen erbsamen Sommer.

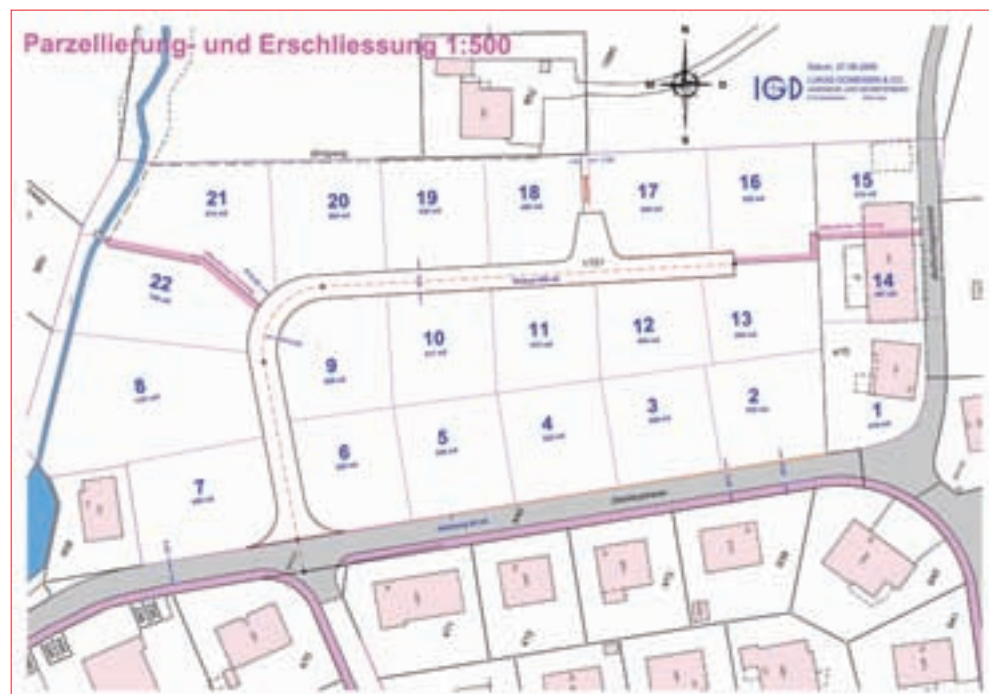
Erich Jud, Gemeindepräsident

Schänis soll weiter wachsen

An der Federstrasse (Eichenhof) sind von den gut 30 Baulandparzellen nur noch deren drei nicht verkauft; zwei dieser nicht verkauften Parzellen sind aber reserviert. Erfreulicherweise ist der grösste Teil der verkauften Parzellen bereits überbaut, d.h. Schänis erlebte in den letzten zwei Jahren einen kleineren Bauboom, was auch dem Handwerk positive Impulse brachte. Nach Ansicht des Gemeinderates darf nun der Motor des Wachstums nicht wegen nicht vorhandenem Bauland ins Stottern geraten oder gar abgewürgt werden. Um möglichst rasch wieder Bauland zur Verfügung zu haben, soll nun das sehr zentral gelegene Grundstück Nr. 475 an der Oberbirgstrasse erschlossen werden. Auf dem neu zu erschliessenden Grundstück von gut 13'000 Quadratmeter hat es Platz für zirka 22 unterschiedlich grosse Bauparzellen für Einfamilienhäuser. Die Erschliessung des Grundstückes und der Verkauf der einzelnen Bauparzellen werden, dies im Gegensatz zur Überbauung im Eichenhof, nicht

über die Gemeinde getätigt. Der Teilstrassenplan zur Erschliessung der Parzelle 475 an der Oberbirgstrasse liegt noch bis zum 20. Juli öffentlich auf.

Der Parzellierungs- Erschliessungsplan für das Grundstück nur 475. Es gibt reges Interesse für Bauparzellen an der Oberbirgstrasse



Schutzverordnung: Anpassung in Etappen

Die heute gültige Schutzverordnung verbietet sportliche Anlässe und touristische Veranstaltungen im Lebensraum Kerngebiet grundsätzlich; und zwar auch dann, wenn es sich um kleinere, traditionell verankerte Anlässe lokaler Institutionen handelt. Der Gemeinderat will dies zugunsten der Tätigkeit lokaler und kommunaler Organisationen ändern.

Es war die Absicht des Gemeinderates, die heute gültige Schutzverordnung total zu überarbeiten. Insbesondere wollte er dabei auch die Probleme im Zusammenhang mit den Freunden des Hängegleitersports zu regeln versuchen. Weil aber bei einer Totalrevision wegen der Frage, wer unseren Lebensraum wie nutzen kann, durchaus Monate bis Jahre vergehen könnten, hat er sich für eine Etappierung ausgesprochen. Es ist darum sinnvoll, die Schutzverordnung in Etappen anzupassen.



Um zum Beispiel den traditionellen Triathlon des Skiclubs im Herbst bewilligen oder dulden zu können (ohne aufsichtsrechtliche Anzeige gegen den Gemeinderat), muss Art. 13 f) «Touristische Veranstaltungen oder sportliche Anlässe» wie folgt geändert werden:

Art. 13 f neu: Verboten sind touristische Veranstaltungen oder sportliche Anlässe. Ausgenommen sind kleinere Veranstaltungen oder sportliche Anlässe regionaler oder kommunaler Institutionen, die gemäss Art. 19 und 20 der Waldverordnung (sGS 651.11) vom Gemeinderat bewilligt werden.



Die kantonalen Stellen haben bereits in Aussicht gestellt, die vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Juni beschlossene Änderung zu genehmigen. Vorher muss die Anpassung der Schutzverordnung dem fakultativen Referendum unterstellt werden; dies in der Zeit vom 25. Juli bis 23. August.

Auffüllung, Hecken und Strassen

Viele Umtriebe erwachsen dem Gemeinderat nach wie vor wegen Auffüllungen, die ohne Bewilligung oder anders als bewilligt ausgeführt werden. Oder aber infolge dem unbewilligte Bau von Strassen oder Wegen oder das unerlaubte Entfernen von Hecken. Bei diesen Themen steht nicht selten viel Arbeit einem mageren Ergebnis gegenüber.

Auch künftig soll der Federi-Triathlon durchgeführt werden können. Unsere Bilder einer früheren Veranstaltung: Hans Rüdüsili beim Zieleinlauf unterhalb des Federhüttlis, Toni Jud beim Disziplinenwechsel und erfolgreiche Läufer beim ID.



Baubewilligungen

Jud Roman und Esther
Landstrasse 26
8723 Rufi

Käserigen. Maseltrangen
Präs. Jud Heninrich
8723 Maseltrangen

Richter Frank und Sibylle
Kreuzstrasse 49
8640 Rapperswil

Zahner-Bongard Erwin
Biltnerstrasse 39
8718 Schänis

Kühnis Thomas und Karin
Escherstrasse 6
8718 Schänis

Landi Schänis
Landstrasse 22
8718 Schänis

Seliner-Jud Thomas und Renata
Rietstrasse
8723 Maseltrangen

Steiner-Jud Georg
Tschächli
8718 Schänis

Casanova Margrit
Ziegelbrückstrasse 30
8718 Schänis

Rüdüsili-Müller Hans
Eichen
8718 Schänis

Gmür-Krattinger Siegfried
Rest. Sonne
8723 Rufi

Tobler-Mosberger F. und E.
Ziegelhof 18
8718 Schänis

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Oberdorf 7
8718 Schänis

Tremp Hans
Chefstrasse 60
8637 Laupen

Jaeggi-Morelli Roland und Elvira
Portholz Maseltrangen 1432
8723 Rufi

Glarner-Thoma Urs und Helena
Weberberg 1397
8866 Ziegelbrücke

Gätzi-Meier Meinrad und Kornelia
Faad 20
8718 Schänis

Stelka AG Schänis
Oberdorf 6
8718 Schänis

Rüdüsili-Leuzinger N. und B.
Feld 12
8718 Schänis

Jud-Steiner Albin und Andrea
Chastli 54c
8718 Schänis

Jud Paul
Gräberberg
8723 Rufi

Maag-Schenk Heidi
Oberdörfli 881
8723 Rufi

Maag Alwin
Churerstrasse 67
8808 Pfäffikon

Käserigenossenschaft Maseltrangen
Präs. Jud Heinrich
Zelg

8723 Maseltrangen

Alessio Bagio und Agatina
im Moos 16a
8753 Mollis

jmo Construct GmbH
J. Moosmann
Kantonsstrasse 56
8807 Freienbach

Michael Fankhauser und Andrea Weber
Linthstrasse 31
8872 Weesen

Jud-Ricklin Hannes
Mettlen
8723 Maseltrangen

Kucera-Solcova Miloslav + Anna
Rietstrasse 9
8718 Schänis

Manuel und Lidija Galvez-Fabris
Mülistrasse 6
8872 Weesen

Janecic Eugen und Ivanka
Kirchstrasse 5
8873 Amden

Renker Heinz und Elke
Tödistrasse 34
8634 Hombrechtikon

Ersatzbau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2880
Parz. Nr. 1158, Baumgarten

Anbau Käsekeller, Ass.Nr. 1045
Parz. Nr. 32

Neubau Einfamilienhaus Federistrasse 43
Parz. Nr. 1714, Ass.Nr. 2284 (WG2)

Anbau Einstellhalle an Gebäude Ass.Nr. 1773
Parz. Nr. 1382, Biltnerstrasse 39 (GI B)

Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2267
Eichenhof (W2), Parz. Nr. 1681

Überdachung Lagerplatz, Erweiterung Kiesplatz
und Reklametafel, Landstrasse 2,
Parz. Nr. 1627 (WG2)

Neubau Wohnhaus Ass. Nr. 2285,
Parz. Nr. 1631, (W2), Acker Maseltrangen

Anbau Einstellraum, Sanierung Wohnhaus,
Parz. Nr. 530, Tschächli, (WIE)

Anbau Garage und Wintergarten
Neubau Lärm- und Sichtschutzwand
Parz. Nr. 484, Ziegelbrückstrasse 30, (WG2)
Umbau und Erweiterung Wohnhaus Ass.Nr. 125
Parz. Nr. 511, Eichen, Schänis (L)

Abbruch bestehender Schopf und Neubau Doppelgarage, Parz. Nr. 935; Rest. Sonne, Rufi (L)

Neubau Einfamilienhaus mit
angebauter Garage Ass.Nr. 2289
Parz. Nr. 1678, Federistrasse 23 (W2)

Anbau / Umbau Bankgebäude Ass.Nr. 1909
Parz. Nr. 414, Oberdorf 7 (K3)

Neubau Stall mit Remise und Jauchegrube
Parz. Nr. 1547, Trempenberg 14, Ziegelbrücke (L)

Erweiterung Balkon bei Wohnhaus
Parz. Nr. 1671, Portholz Maseltrangen (L)

Überdachung best. Sitzplatz Ass.Nr. 40
Parz. Nr. 1090, Weberberg 1397
Ziegelbrücke (L)

Überdachung Sitzplatz und Eingang sowie
Renovation Fassaden und Dach
Parz. Nr. 1352, Faad 20 (W2)

Einbau Schulräume (Stiftung Balm)
im EG des Schlossereigebäudes
Ass.Nr. 259 und Fassadenrenovation
Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2261
Parz. Nr. 1691/1692
Federistrasse 21 (W2)

Um- und Anbau Wohnhaus
Ass.Nr. 1209
Parz. Nr. 375, Rietstrasse 6 (W1b)

Anbau Remise an bestehendes Gebäude
Parz. Nr. 1242, Gräberberg, Rufi (L)

Umbau Wohnhaus Ass.Nr. 881/882
Parz. Nr. 95, Oberdörfli, Rufi (L)

Einbau / Erstellung erdverlegter Flüssiggaslager-
tank 4,3 m3, Parz. Nr. 93, Oberdörfli, Rufi (L)

Anbau Käsekeller und verglaster Sitzplatz
Parz. Nr. 32, Portholz Maseltrangen (L)
Ass.Nr. 1045

Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2292
Parz. Nr. 1712, Federistrasse 1, Schänis

Neubau Mehrfamilienhaus Ass.Nr. 2293
Parz. Nr. 1593, Steinen (WG3)

Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2294
Parz. Nr. 1695, Federistrasse 31 (W2)

Anbau Abladetenn und Anbau Vordach
Parz. Nr. 1227, Mettlen, Maseltrangen
Ass.Nr. 1977

Anbau offener Autounterstand
Parz. Nr. 364, Rietstrasse 9 (WG2)

Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2295
Parz. Nr. 1715, Federistrasse 41, (W2)

Neubau Einfamilienhaus Ass.Nr. 2296
Parz. Nr. 1698, Federistrasse 4, (W2)

Neubau Einfamilienhaus mit Carport und
Veloraum, Parz. Nr. 1697, Ass.Nr. 2297
Federistrasse 30, (WG2)

Ausserdem bewilligte die Baukommission 22 kleine unbedeutende Bauvorhaben im Meldeverfahren gemäss Art. 82ter BauG.

Anpassungen des Reglements über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen

Grundsätzliches

Die eidgenössische Luftreinhalte-Verordnung (LRV) regelt die Emissionsbegrenzung und Kontrolle bei neuen und bestehenden stationären Anlagen, die Emissionen von Fahrzeugen und Verkehrsanlagen, die Typenprüfung von Feuerungsanlagen, die Anforderungen an Brenn- und Treibstoffe, das Verbrennen von Abfällen, die Ermittlung und Beurteilung von Immissionen sowie die Massnahmen bei übermässigen Immissionen. In sieben Anhängen werden diese Anforderungen konkretisiert.

Entsprechend der Konzeption der Umweltschutzgesetzgebung sollen Luftverunreinigungen in einem ersten Schritt unabhängig von der bestehenden Umweltbelastung vorsorglich so weit begrenzt werden, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist (Vorsorgeprinzip).

Der Bundesrat hat im Juni 2004 verschiedene Änderungen der Luftreinhalte-Verordnung beschlossen und auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt. Dabei kommt der Durchführung der Abnahmemessungen bei der Feuerungskontrolle eine erhöhte Bedeutung zu. Die politischen Gemeinden sind daher angehalten, ihre Reglemente entsprechend zu ändern und den neuen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. Juni 2005 ein neues Reglement über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen der Politischen Gemeinde Schänis erlassen. Das bisherige Reglement vom 7. Mai 1986 wird aufgehoben.

Der Erlass wird in der Zeit vom 21. Juni bis 20. Juli 2005 dem fakultativen Referendum unterstellt. Die öffentliche Auflage erfolgt im Gemeindehaus (Gang im ersten Stock).

Bestimmungen des neuen Reglementes

Der Gemeinderat sorgt für den Vollzug des Reglementes über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen. Ihm obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Bezeichnung einer privaten Person oder Organisation als Fachstelle für Feuerungskontrolle;
- Abschluss von Vereinbarungen mit Service- und Messunternehmen (Ermächtigung);
- Erlass der zum Vollzug erforderlichen Verfügungen;
- Aufsicht über die Fachstelle für Feuerungskontrolle;
- Erlass eines Gebührentarifs.

Der Fachstelle für Feuerungskontrolle kommen die nachstehenden Aufgaben zu:

- Administrative Verwaltung der Anlagendaten;
- Kontrolle der Anlagen, die nicht von ermächtigten Service- und Messunternehmen kontrolliert werden;
- Durchführen von Stichproben bei Anlagen, die von ermächtigten Service- und Messunternehmen kontrolliert werden;

- Beurteilen und Kontrollieren der Messprotokolle von ermächtigten Service- und Messunternehmen;
- Vorbereiten der erforderlichen Verfügungen zuhanden des Gemeinderates und Überwachen von deren Vollzug;
- Rechnungsführung;
- Jährliche Berichterstattung an den Gemeinderat und das Amt für Umweltschutz.

Nach dem Referendumsverfahren wird der Gemeinderat das Reglement dem zuständigen Departement zur Genehmigung einreichen und zugleich die Vereinbarung mit Kaminfegermeister Pius Böni, Weesen, vorbereiten, welcher wie bis anhin die Fachstelle für Feuerungskontrolle versehen wird. Ebenso gilt es, nach Genehmigung des angepassten Reglementes die Vereinbarungen mit den in der Politischen Gemeinde Schänis operierenden Service- und Messunternehmen abzuschliessen. Da sich der Gemeinderat für eine liberalisierte Lösung entschied, haben nach neuem Reglement auch externe Fachfirmen die Möglichkeit, die gesetzlich vorgeschriebenen Messungen durchzuführen. Dies entspricht bereits gängiger Praxis. In diesem Zusammenhang ist aber zu beachten, dass die administrative Verwaltung der Messdaten in jedem Falle bei der vom Gemeinderat bezeichneten Fachstelle liegt; dies auch dann, wenn die Messungen von einem externen Unternehmen vorgenommen werden. Zur Deckung der administrativen Aufwendungen der Fachstelle sowie der Stichprobenerhebung entrichtet das Unternehmen der



Kaminfegermeister Pius Böni in Aktion

Fachstelle pro Emissionsmessung einen Beitrag in der Höhe von Fr. 25.–. In den Vereinbarungen wird überdies geregelt, welche Messgeräte verwendet werden dürfen.

Der Gemeinderat hofft auf eine reibungslose Einführung des neuen Reglementes über Luftreinhaltemassnahmen bei Feuerungen.



Sanfte Renovation der oberen Federihütte bald beendet

Das obere Federihüttli war noch letzten Sommer in einem alles andere als rühmenswerten Zustand. Der Boden im Inneren war stets feucht und drohte dadurch gänzlich zu verfaulen. Aber auch der Herd sowie das spärliche Mobiliar waren in einem schlechten Zustand. Dank der Initiative der Ortsgemeinde Schänis – namentlich dem abgetretenen Präsidenten Martin Glarner zusammen mit seinem «Zusenn», Federimaurer Martin Schwitter –, erstrahlt das kleine Idyll bald einmal in neuem Glanz. Das obere Federihüttli, ursprünglich ein Schafstall, liegt auf 1600 m ü.M. Von hier aus geniesst der Besucher eine herrliche Aussicht über das Linthgebiet, aber auch der 1865 Meter über Meer gelegene Federispitz ist von diesem Aussichtspunkt erkennbar. Unser Bild zeigt das Hüttli von aussen, einen Teil der neuen Federistube sowie Martin Schwitter an der Arbeit. Armin Jud

SCHULE SCHÄNIS

Vaterabend im Kindergarten Hof

von Ruedi Eicher

Über den Vaterabend im Kindergarten Hof habe ich bereits auf der Homepage der Schule Schänis www.schuleschaenis.ch berichtet. Irene Riget verfasste in der Südostschweiz über das gesamte Projekt „Paul Klee“ der beiden Kindergartenlehrerinnen Anita Gavoldi und Andrea Kobler einen Artikel. Einerseits haben aber noch längst nicht alle einen Internetanschluss und andererseits war der Vaterabend eine solch spezielle, gelungene Idee, dass ich ihn hier nochmals festhalten möchte.

Im Frühjahr 2005 wurde im Kindergarten Hof intensiv gemalt. Die Kinder gestalteten mit unterschiedlichen Techniken Nachbildungen einiger Werke von Paul Klee. Als Überraschung für die Kinder sollten die Väter im Kindergarten ein Bild reproduzieren. Dazu wurden sie am 8. März zum Vaterabend eingeladen. Die Bildvorlage von Paul Klee wurde in kleine Quadrate unterteilt. Diese Bildausschnitte mussten auf grosse Schachteln übertragen werden. Das Resultat darf sich sehen lassen. Hier sind Original und Kopie:

Als sehr interessanten Nebeneffekt beobachtete ich eine effiziente Zusammenarbeit der Väter. Auf den Schachteln musste der Bildausschnitt vorgezeichnet werden. Dabei gab es weiterführende Linien auf der nächsten Schachtel. Dies musste koordiniert werden. Genauso sollte das Blau oder Gelb auf zwei benachbarten Schachteln übereinstimmen.



Die Väter bestanden diese «Prüfung» mit Bravour! Und mir ging der eine oder andere Gedanke betreffend Teamarbeit und Problemlösung durch den Kopf. Die Idee, Väter oder Mütter für schulische Diskussionen getrennt einzuladen, werde ich zumindest im Hinterkopf behalten.

von Ruedi Eicher

Die ideale Form des Einblicks in den Schulalltag sind für mich nach wie vor die individuellen Besuche. Eltern vereinbaren mit der Lehrkraft einen Unterrichtsbesuch. Sobald offizielle Schulbesuchstage angeboten werden, nutzen die meisten Eltern nur diese Tage. Ihnen entgeht ein alltäglicher, aber auch tieferer Einblick. Leider schreibt das Volksschulgesetz mindestens einen festgelegten Besuchstag vor, was es uns verunmöglicht, die Eltern auf den individuellen Weg umzulenken.

Im Gegenzug würde ich es gar nicht schlecht finden, wenn auch für alle Eltern eine Besuchspflicht gelten würde. Ich weiss, das geht zu weit. Aber manchmal frage ich mich schon: Da moderiere ich ein Konfliktgespräch zwischen Eltern und einer Lehrkraft und erfahre dabei, dass nie ein Unterrichtsbesuch stattfand! Wenn es schon keine Pflicht gibt, so formuliere ich es halt als Wunsch:

Liebe Eltern, wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind wenigstens einmal pro Schuljahr im Unterricht besuchen. Schön wäre es, wenn Sie auch Fächer besuchen, die nicht die Klassenlehrkraft unterrichtet. Sie dürfen dazu gerne die offiziellen Schulbesuchstage im November nutzen. Kindergarten und Primarschule: Dienstag, 15. bis Donnerstag, 17. November, Oberstufe jene ganze Woche (14. – 18. November 2005). Falls Sie doch lieber einen anderen Besuchstermin wünschen, wenden Sie sich bitte an die Lehrkräfte.

Original



Kopie



Tag der Logopädie 31. August 2005

von Ruedi Eicher

Der Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband DLV hat den Mittwoch, 31. August 2005 zum «Tag der Logopädie» erklärt, um den gesellschaftlichen Nutzen der Logopädie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Näheres dazu finden Sie unter www.tag-der-logopaedie.ch, viele hilfreiche Informationen generell zum Thema Logopädie auch unter www.logopaedie.ch. Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, wenden Sie sich an eine unserer Logopädinnen.

«Unsere» ist hier eigentlich falsch, denn die beiden Logopädinnen, die an der Hofstrasse 1 im Mehrzweckgebäude arbeiten, sind

über den Logopädischen Dienst Linthgebiet angestellt. Sie sind über die Telefonnummer 055 615 31 71 zu erreichen. Margrit Zellweger-Pannagier arbeitet seit längerer Zeit in Schänis. Barbara Ochsenbein wechselt nach einem Jahr in Schänis nach Kaltbrunn. Nach ihrer dreijährigen Ausbildung zur Logopädin kommt eine «alte» Bekannte wieder nach Schänis, unsere frühere Einführungsklassenlehrerin Nadia Inguscio. Inzwischen hat sie geheiratet und heisst Bödecker. Herzliche Gratulation Nadia zur bestandenen Ausbildung und Willkommen zurück in Schänis!

Ich nutze die Gelegenheit, aus meiner Sicht ein paar Gedanken zur Logopädie

und zu den an der Schule Schänis angebotenen Therapien anzufügen:

Vermutet eine Lehrkraft bei einem Kind eine Leseschwäche (Legasthenie) oder stellt sie Schwierigkeiten im Umgang und mit der Merkfähigkeit von Zahlen fest (Dyskalkulie), wird das Kind für eine Beratung durch den Schulpsychologischen Dienst angemeldet. Beide Schwächen können erst im Verlaufe der Schulzeit festgestellt werden, meist in den ersten Schuljahren. Die Logopädinnen therapieren Auffälligkeiten im Spracherwerb. Diese Schwierigkeiten können viel früher erkannt werden. Darin liegt einerseits eine grosse Chance, andererseits auch das Problem der Früherfassung. Kinder kommen mit frühestens vier Jahren in den Kindergarten. Sprachauffälligkeiten sind aber viel früher feststellbar und auch früher therapierbar. Lassen Sie sich nicht von Aussagen verleiten wie: «Es isch halt echli en Spaat-Zünder. Es tuet de

Chnopf denn scho no uf!» Knöpfe gehen in der Regel nicht von alleine auf, sie fallen ab oder platzen! Ich habe in meiner 20-jährigen Lehrtätigkeit kaum einen solchen Knopf von alleine aufgehen sehen. Es sind «Beruhigungsfloskeln», die das Kind in seiner Entwicklung verzögern! Gerade im logopädischen Bereich kann eine frühzeitige Therapie sehr viel erwirken. Die Hirnentwicklung ist im Vorschulalter in vollem Gange und die Therapieerfolge sind in dieser kurzen Zeitspanne am Grössten. Übrigens laufen Logopädietherapien auch im Vorschulalter über die Schulgemeinde. Hören Sie nicht auf die beruhigenden Worte der Verwandten, Bekannten und Nachbarn – wenden Sie sich an unsere Fachfrauen, die Logopädinnen.

SCHULE SCHÄNIS

Projet Filmfestival des OZ Hof

von Theo Helfenberger, Schulleiter OS

Die Oberstufe Schänis war dieses Jahr für die Gestaltung der Schulschlussfeier zuständig. Bereits vor acht Monaten reifte das Projekt «Filmfestival». Von den vielen guten Geschichten, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Wettbewerbs verfasst haben, wurden vier von einer Jury für die Verfilmung ausgewählt. Nun konnte die Ausschreibung der verschiedenen Aufgaben für die Sondertage zur Realisierung des Projektes starten.

Es mussten Drehbücher geschrieben, Schauspieler gesucht, eine musikalische Darbietung mit Filmsongs geprobt, Filmplakate erstellt, Werbung gemacht, Dekora-

tionen angefertigt, Restaurant und Bars geplant und vorbereitet, die Snacks gebacken und eingefroren werden. Eine Gruppe widmete sich dem «Making of...», hat also die Vorbereitungsgruppen bei ihrem Wirken und bei den Dreharbeiten verfolgt und photographisch dokumentiert. Gerne lassen wir ein paar Ausschnitte davon für sich sprechen.

Es war eine grosse logistische Herausforderung, 160 Schülerinnen und Schüler während den Sondertagen so zu beschäftigen und einzuteilen, dass alle eine Aufgabe gemäss ihren Interessen erhielten und

sinnvoll beschäftigt waren. Dazu benötigte es sehr engagierte Lehrkräfte, die Stunden und Tage der Mehrarbeit nicht zählten, aber auch Schülerinnen und Schüler die gewillt waren sich für etwas Gemeinsames einzusetzen, die auch Knochenarbeit leisteten und je nach Aufgabe Überzeit machten.

Ein Projekt so zu Ende zu führen, dass eine Produktion mit einem Qualitätsanspruch resultierte, war für viele Jugendliche in unserer oberflächlichen und schnelllebigen Zeit eine wichtige Erfahrung mehr.



News und Projekte

von Sylvia Zweifel, Schulratspräsidentin

Neuregelung der Schulzahnpflege

Der Schulrat Schänis hat eine Neuregelung der Schulzahnpflege beschlossen. Sie tritt ab 15. August 2005 in Kraft.

Mit dieser Massnahme soll den Eltern für den obligatorischen jährlichen Untersuchung, gemäss Schulzahnpflegeverordnung des Kantons St. Gallen, eine freiere Zahnarztwahl für ihre Kinder ermöglicht werden.

Neu sind folgende, zur selbstständigen Berufsausübung im Kanton St. Gallen zugelassene Zahnärzte, in der Region als Schulzahnärzte der Gemeinde Schänis gewählt worden:

- Dr. med. dent. G. Gmür, Bahnhofstrasse 4, 8730 Uznach
- Dr. med. dent. A. Graf, Schulhausstrasse 6, 8872 Weesen
- Med. dent. K. Hassler, SANORIS, Rössligut, 8722 Kaltbrunn
- Dr. med. dent. L. Kraina, Sandloch 8, 8718 Schänis

Gemäss Vereinbarung der Schulgemeinde Schänis mit den oben aufgeführten Zahnärzten, übernimmt die Schulgemeinde die Kosten für den jährlichen obligatorischen Gebissuntersuchung nach kantonaler Schulzahnpflege- und Tarifverordnung.

Die Kosten für die Behandlung von Zahnschäden und Zahnkorrekturen werden weiterhin durch die Eltern direkt getragen.

Wählen die Eltern, für die einmal pro Schuljahr obligatorische Gebissuntersuchung, für ihre Kinder einen Zahnarzt ausserhalb der oben genannten Schulzahnarztpraxen, haben sie die Kosten für den Untersuchung selber zu tragen. Der obligatorische Untersuchung muss aber trotzdem im Schulzahnpflegeheft eingetragen werden und bis zum 31. Januar des

laufenden Schuljahres durch den jeweiligen Zahnarzt bestätigt sein.

Mutationen im Lehrkörper

Anita Glaser, Kindergärtnerin zuerst im Kindergarten Hof und jetzt im Kindergarten Rufi verlässt die Schulgemeinde nach vier Jahren. Sie möchte sich beruflich neu orientieren.

Dorothea Hartmann, Schulische Heilpädagogin übernahm im Sommer 2002 die Einführungs-klasse im Schulhaus Maseltrangen. Seit einem Jahr betreute sie das Einschulungsjahr, das leider aufgrund der zu kleinen Schülerzahlen wieder sistiert werden muss.

Ruben Staub, Primarlehrer, kam anfangs 2004 als Stellvertreter nach Schänis ins Schulhaus Oberdorf und übernahm für das Schuljahr 2004/05 befristet die 6. Primarklasse im Schulhaus Chastli.

Thomas Vögeli, Klassenlehrer der Kleinklasse OS im Schulhaus Hof benötigt aufgrund seines schweren Unfalles weiterhin eine Rehabilitationspause vom Schuldienst. Wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft auf dem Weg zur vollständigen Genesung.

Der Schulrat und die Schulleitungen danken den austretenden Lehrkräfte für ihr Engagement in unserer Schulgemeinde und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Im Kindergarten Rufi erhöht Kindergärtnerin Andrea Cheridito ihr bisheriges kleines Teilzeitpensum auf vier Tage in der Woche. Ihre frühere Arbeitskollegin Mirjam Hauser, Kindergärtnerin übernimmt den Kindergarten einen Tag in der Woche.

Walter Rhyn, bisheriger Stellvertreter an der Kleinklasse OS im Schulhaus Hof führt neu befristet auf ein Jahr die KKB OS als Klassenlehrer.

Schulbusbetrieb

Ein Teilpensum der Schülertransporte musste infolge Auflösung des Vertrages neu ausgeschrieben werden. Nach sorgfältigem Abwägen und Verhandlungen mit den wenigen Interessenten beschloss der Schulrat den Transportauftrag an die bisherige Busfahrerin Maria Tremp, Bergli, Ziegelbrücke zu vergeben.

Laufende und neue Projekte

Der Schuljahresbeginn 2005/06 wird am 15. August wiederum mit einem oekumenischen Gottesdienst gefeiert. Dieser feierliche, gemeinsame Start ins neue Schuljahr ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden. Gerne lassen wir uns wiederum von unseren Kirchenvertretern mit einer neuen Symbolik überraschen. Wer erinnert sich nicht gerne an das verbindende Seilstück oder den farbigen Regenbogen der letzten Jahre. Das ganze Jahr über begleiteten sie die Lehrkräfte und die Schüler mental im Schulzimmer.

Ein immer währendes Thema an Schulen ist die Gewaltprävention. Nach den Projekttagen auf der Oberstufe „Mir wänd dr Friede ha“ im vergangenen Schuljahr und einem Mediationskurs für Lehrkräfte im Herbst 2004 startet im neuen Schuljahr ein Fortsetzungszyklus für Schüler ab der 6. Primarklasse. Der Auftakt bildet ein Elternabend am 30. August zu den Themen „Mediation“ und „Konfliktlotsenausbildung von Schülern“

Neu wurde dieses Frühjahr für die Schüler und Schülerinnen der 6. Primarklasse erstmals das Projekt „Sexualpädagogik“ eingeführt. Externe Fachleute arbeiteten mit nach Geschlechtern getrennten Gruppen. Sie stellten sich den Knaben und Mädchen im geschützten Rahmen für Fragen zur Verfügung über ihre geschlechtliche Entwicklung, zur Schwangerschaftsverhütung und zur Aidsprävention. Der Schulrat wird, nach einer internen Auswertung der Feedbacks durch die Schullei-

tung, einen Beschluss fassen, auf welcher Stufe in Zukunft solche oder ähnliche Projekte anzusiedeln sind. In Anbetracht, dass unsere Jugend immer jünger sich mit Sexualfragen auseinandersetzt, dürfte das Alter von ca. 12 Jahren bei den Teilnehmer/-innen nicht so schlecht gewählt sein.

Die Schulgemeinden sind vom Erziehungsdepartement beauftragt innerhalb einer vorgegebenen Zeit zwei neue, individuell auf die Schulgemeinde angepasste Konzepte zu erarbeiten. Das Führungshandbuch (FHB) regelt die organisatorischen und administrativen Abläufe innerhalb einer Schulgemeinde und beinhaltet nebst Organigrammen und Pflichtenheften auch Ressort- und Funktionsbeschreibungen der einzelnen Kommissionen.

Das Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungskonzept (QE) ist auf den Unterricht und den Schulbetrieb ausgerichtet. Beide Konzepte werden in internen Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Schnitt- und Koordinationsstelle bildet der Schulleitungskonvent.

Die drei Arbeitsgruppen nehmen ihre Vorarbeiten unter dem Vorsitz der beiden Schulleiter Ruedi Eicher (QE Primar/KIGA) und Theo Helfenberger (QE Oberstufe) und Sylvia Zweifel, Schulpräsidentin (FHB) im August 2005 auf. Kantonale Kurse unterstützen die Verantwortlichen in ihrer Aufgabe. Die Inkraftsetzung der Konzepte ist auf Beginn des Schuljahres 2006/07 geplant.

Die Heizungssanierung im Schulhaus Hof 1 konnte nach der Bewilligung durch die Bürgerversammlung im April 2005 durch den Baukommissionspräsidenten SR E. Morger rechtzeitig eingeleitet werden. Es ist sehr erfreulich, dass für alle Auftragsvergaben Handwerker und Unternehmer aus der Gemeinde berücksichtigt werden konnten. Die Hauptarbeiten werden während den Sommerferien ausgeführt. Wir danken jetzt schon allen beteiligten Handwerkern, Unternehmern, Planern und der Bauleitung für eine fristgerechte, seriöse Ausführung der Arbeiten.



Alpenrosen – im Hintergrund die obere «Rossalp»



Wundklee – kurz vor der oberen Bogmen



Anemonen blühen auf dem Chüemettler

«Blumiges» Schänis

Fotos: Armin Jud

Namen der Blumen wie immer ohne Gewähr!



Hohe Schlüsselblume beim Rautifaad



Stängelloser Enzian – im Hintergrund obere Bätruns mit Schafberg



Sumpfschwertlilie an der Linth



Hornklee und Trollblumen – vor der Trübsitenhütte



Gewöhnliche Akelei – an der Linth



Fluh- oder Florblüemli – kurz vor der oberen Bogmen



Stängelloser Enzian – seltene Ausgabe – im Bogmengenbiet



Blumenwiese beim Linthdamm



Mohn – am Linthdamm



Löwenzahn verblüht



Arnika – Federhütte



Knabenkraut – untere Bogmen



Glockenblume – im Hintergrund die Alp obere Stöck



Trollblumen – Bätrunstal



Frühlingsenzian – Bätrunstal

Freud und Leid in Schänis

Zivilstandsmeldungen bis 25. Juni 2005

Geburten:

Glarner, Cora, geb. am 4. November 2004 in Uznach SG, Tochter des Glarner, Thomas Andreas und der Glarner geb. Hämmerli, Sonja, wohnhaft in Schänis, Eichen 134

Fernandez Fernandez, Raul, geboren am 7. November 2004 in Uznach SG, Sohn des Fernandez Fernandez, Oscar und der Fernandez Fernandez geb. Grisetti, Giorgia Jasmine, wohnhaft in Schänis, Gallusgasse 4a

Preisig, Celine, geboren am 7. November 2004 in Uznach SG, Tochter des Eberhard, Ulrich und der Preisig, Marianne, wohnhaft in Schänis, Steinen 5

Seliner, Simon, geboren am 13. November 2004 in Uznach SG, Sohn des Seliner, Thomas und der Seliner geb. Jud, Renata, wohnhaft in Maseltrangen, Rietstr. 1010

Birovljevic, Ivan, geboren am 28. November 2004 in Uznach SG, Sohn des Birovljevic, Miodrag und der Birovljevic geb. Predic, Danijela, wohnhaft in Schänis, Gasterstr. 12

Egli, Florian, geboren am 10. Januar 2005 in Uznach SG, Sohn des Egli, Werner und der Egli, Mirjam, wohnhaft in Rufi, Bitzi 2184

Büsser, Mahara Tatjana, geboren am 18. Januar 2005 in Glarus, Tochter des Büsser, Ivan und der Büsser, Sandra, wohnhaft in Schänis, Waldegstr. 4

Heuberger, Jano, geboren am 14. Februar 2005 in Uznach SG, Sohn des Kessler, Roger und der Heuberger, Franziska, wohnhaft in Maseltrangen, Gasterboden 1058

Züger, Tobias Marc Emanuel, geboren am 23. Februar 2005 in Uznach SG, Sohn des Züger, Roland und der Züger, Helene Maria, wohnhaft in Schänis, Oberbirgstr. 14

Kühne, Alina, geboren am 26. Februar 2005 in Uznach SG, Tochter des Ackermann, Peter und der Kühne, Regina, wohnhaft in Schänis, Breiten 346

Hartmann, Alina Seline, geb. am 3. März in Uznach SG, Tochter des Hartmann, Marcel Michael und der Hartmann, Daniela Regula, wohnhaft in Schänis, Ziegelhof 7

Schnyder, Lisa, geboren am 28. März 2005 in Uznach SG, Tochter des Hofmann, Thomas und der Schnyder, Manuela, wohnhaft in Rufi, Hintergasse 16

Seliner, Linda, geboren am 8. April 2005 in Uznach SG, Tochter des Seliner, Walter und der Seliner, Brigitte Agnes, wohnhaft in Schänis, Oberdorf 5

Marti, Michael, geboren am 18. April 2005 in Uznach SG, Sohn des Rüdisüli, Beat und der Marti, Ruth Sarah, wohnhaft in Schänis, Neufeld 3

Bruhin, Jan, geboren am 19. April 2005 in Lachen SZ, Sohn des Bruhin, Stefan Armin und der Bruhin, Manuela Brigitta, wohnhaft in Schänis, Sandloch 8

Bruhin, Marc, geboren am 19. April 2005 in Lachen SZ, Sohn des Bruhin, Stefan Armin und der Bruhin, Manuela Brigitta, wohnhaft in Schänis, Sandloch 8

Hässig, Mathias Jörg, geboren am 20. April 2005 in Lachen SZ, Sohn des Hässig, Jörg Josef und der Schellhorn Ossa Hässig, Maria Carolina, wohnhaft in Schänis, Windegg 60

Inauen, Michelle, geboren am 21. April 2005 in St. Gallen, Tochter des Holdener, Guido und der Inauen, Rosmarie Elisabeth, wohnhaft in Schänis, Gasterstrasse 3

Schafner, Jamie, geboren am 4. Mai 2005 in Uznach SG, Sohn des Stomeo, Dario und der Schafner, Tatjana, wohnhaft in Schänis, Ziegelhof 7

Pünchera, Fabienne, geboren am 13. Mai 2005 in Uznach SG, Tochter des Pünchera, Ralf und der Pünchera, Monika, wohnhaft in Schänis, Escherstrasse 47

Thommen, Joel Patrick, geboren am 6. Juni 2005 in Uznach SG, Sohn des Thommen, Patrick Alain und der Thommen, Marion Daniela, wohnhaft in Schänis, Hartmannsgütli 8

Schirmer, Sophia Louisa, geboren am 12. Juni 2005 in Schänis SG, Tochter des Schirmer, Erwin Josef und der Schirmer, Barbara, wohnhaft in Schänis, Warthausen 6

Grob, Joelle, geboren am 21. Juni 2005 in Uznach SG, Tochter des Grob, Paul Wil-

helm und der Grob, Sibylle Gabriela, wohnhaft in Rufi, Hintergasse 26

Ehen:

Schnyder, René, wohnhaft in Schänis, Rietstrasse 474, und Seliner, Sybille Maria, wohnhaft in Schänis, Unterdorf 28, getraut am 26. November 2004 in Schänis SG

Minikus, Pius Peter Paul, wohnhaft in Schänis, Ziegelbrückstrasse 1, und Minikus, Tarja Sirkka Liisa, wohnhaft in Schänis, Ziegelbrückstrasse 1, getraut am 23. Dezember 2004 in Schänis SG

Jud, Erich, wohnhaft in Maseltrangen, Rest. Frohsinn 935, und Dionisio, Miriam Francisco, wohnhaft auf den Philippinen, getraut am 19. März 2005 in Schänis SG

Maag, Reto, wohnhaft in Rufi, Oberdörfli 1965, und Bernardino, Catia Cristina, wohnhaft in Rufi, Oberdörfli 1965, getraut am 20. Mai 2005 in Freienbach SZ

Steinmann, Fritz, wohnhaft in Schänis, Sandloch 8, und Schirmer, Karin Alice, wohnhaft in Schänis, Sandloch 8, getraut am 20. Mai 2005 in Schänis SG

Holdener, Guido, wohnhaft in Schänis, Gasterstrasse 3, und Inauen, Rosmarie Elisa-

beth, wohnhaft in Schänis, Gasterstrasse 3, getraut am 17. Juni 2005 in Schänis SG

Wägeli, Heinz-Kurt, wohnhaft in Schänis, Köchelgasse Dorf 493, und Masárová, Renáta, wohnhaft in der Slowakei, getraut am 25. Juni 2005 in Schänis SG

Todesfälle:

Broger, Johann, wohnhaft gewesen in Schänis, Sandloch 8, gestorben am 8. November 2004 in Schänis SG

Schrepfer, Werner Rudolf, wohnhaft gewesen in Schänis, Altersheim Eichen, gestorben am 22. Dezember 2004 in Uznach SG

Bösiger geb. Helg, Clara Maria, wohnhaft gewesen in Schänis, Ziegelhof 17, gestorben am 27. Januar 2005 in St. Gallen

Thum geb. Hofstetter, Paula, wohnhaft gewesen in Schänis, Hof 2, gestorben am 27. Januar 2005 in Schänis SG

Eberhard geb. Giger, Emma, wohnhaft gewesen in Schänis, Rathausplatz 1, gestorben am 10. März 2005 in Schänis SG

Morandi, Claudio Alfredo, wohnhaft gewesen in Schänis, Rathausplatz 1, gestorben am 13. März 2005 in Schänis SG

Schirmer, Anna Gaudenzia, wohnhaft gewesen in Schänis, Rathausplatz 1, gestorben am 21. März 2005 in Schänis SG

Aktivitäten des Alters- und Pflegeheims Eichen

Im Altersheim Eichen geniessen zurzeit 31 Pensionärinnen und Pensionäre eine kompetente und respektvolle Pflege und Betreuung.

Das im letzten Jahr erarbeitete Leitbild ist Verpflichtung bei unserer täglichen Arbeit; wir wollen diesen Leitsätzen jeder Zeit gerecht werden. Damit dies garantiert werden kann, werden regelmässig Teamsitzungen und halbjährlich Informations-Höcks für das ganze Personal durchgeführt. Nebst gegenseitiger Informationen wird dabei der Pflege des Teamgeistes und der gegenseitigen Unterstützung besondere Beachtung geschenkt.

Ohne Weiterbildung geht es nicht, laufend verändernden Betreuungsbereich nichts, darum müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt mit Themen wie Demenz, Notfallsituationen im Altersheim, Aromapflege auseinandersetzen. Mit dieser intensiven Wissensvermittlung und Weiterbildung kann viel Gutes zum Wohle unserer Pensionäre erreicht werden.

Zusammen mit der Feuerwehr Schänis werden jährlich Sicherheits-Einrichtungen mit dem entsprechenden Vorgehen, wie Löschen mit Löschdecken, Alarmorganisation und das Bedienen der Brandmeldeanlage intensiv in Theorie und Praxis geschult. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.



Unser Bild zeigt wie die Feuerwehr dem Betreuungsteam zeigt, wie man mit der Löschdecke umgeht.

Ein ständiges Anliegen des Alters- und Pflegeheims Eichen ist es auch, zusammen mit Pensionärinnen und Pensionären möglichst intensiven Kontakt zum pulsierenden Leben im Dorf und zum gesellschaftlichen Leben ganz allgemein zu unterhalten.

Das am 20. / 21. August 2005 stattfindende Sommerfestchen im Eichen bietet für alle, ob mit oder ohne Angehörige, Gelegenheit, Kontakte zu pflegen oder aufzubauen. Wir, unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit dem ganzen Betreuungsteam, freuen uns auf Ihren Besuch. Unser Zusammentreffen im Eichen wird jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr musikalisch umrahmt.

Neue Steuersekretärin

Steuersekretärin Sandra Brand hat ihre Stelle wegen Mutterschaft gekündigt. Der Gemeinderat dankt Sandra Brand für die fast vierjährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Schänis und wünscht ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Alexandra Broder Aschwanden arbeitet seit August 2003 in Teilzeit beim Steueramt. Sie bewährte sich als Mitarbeiterin des Steueramtes bestens. Dank ihrer fachlichen Kompetenz - vor allem auch im Veranlagungsbereich - und dank ihrem guten Umgang mit Kunden verfügt sie über das nötige Rüstzeug als Abteilungsleiterin. Der Gemeinderat hat darum Alexandra Broder Aschwanden zur neuen Steuersekretärin gewählt.



Die neue Steuersekretärin, Alexandra Broder

Reger Immobilienhandel

Biderbost Werner und Elena, Rufi, an Bürgerin Joachim und Gisela, Rufi, ab Grundstück Nr. 128, Hintergasse, Rufi, 75 m² Wiese (EV 25.06.2004)

Zweifel Willi, Werner und Anton, Uster, an Schirmer Erwin und Barbara, Warthausen 6, Grundstück Nr. 1165, mit Bergstall und 20'882 m² Wiese und Wald, Giebel, in Dorf (EV 02.07.1996)

Maag Silvio, Baar, und Maag Reto, Rufi, an Maag Alwin, Pfäffikon/SZ, 2/3 ME an Grundstück Nr. 1709 mit Wohnhaus und 364 m² Platz, Oberdörfli 874, in Rufi (EV 23.10.1997)

Erben Brunner Rolf, Schänis, an Brunner-Stüssi Anna, Schänis, 1/2 ME an Grundstück Nr. 5015 StWE, und Nr. 5016 StWE, Untere Leimenstrasse 2, in Schänis (EV 31.07.1975/26.06.1997)

Fuchs Josef, Bergli-Maseltrangen, an Hofstetter Meinrad, Urteilen 21, Grundstück Nr. 1080 mit Wohnhaus, Gerätehaus und 622 m² Platz, Urteilen 21, in Schänis (EV 13.12.1989)

Giger Martin Erben, Dorren, Kaltbrunn, an Giger Cornel, Dorren, Kaltbrunn, Grundstück Nr. 2 mit Wohnhaus (Abbruchobjekt), Scheune, Remise sowie 38'107 m² Wiese und Wald, Dorren Maseltrangen und Grundstück Nr. 646 mit 6'482 m² Wiese, Fischer, Maseltrangen (EV 08.12.2003)

Diethelm-Zweifel Maria, Schänis und Blöchliger-Diethelm Monika, Schänis je 1/5 Miteigentum an Diethelm Emil Schänis, Diethelm Karl, Grenchen, und Diethelm Rita, Schänis, Grundstück Nr. 153 mit Wohnhaus und 244 m² Platz, Landstrasse 36, in Rufi (EV 23.03.1992)

Boos Johann, Juchen, an Boos Roland, Juchen, Grundstück Nr. 1134 mit zwei Wohnhäusern, Scheune und diversen Nebengebäuden, sowie 101'728 m² Wiese und Wald, Juchen Dorf (02.04.1968)

Blarer-Huber Frieda, Solenberg, an Vaterlaus Felix, Solenberg, Grundstück Nr. 1427 mit 689 m² Platz, Solenberg, Maseltrangen (07.05.2004)

Steiner Stefan, Gasterstrasse, an Steiner Remo, Warthausen, Grundstück Nr. 871 mit Wohnhaus, Garage und 756 m² Platz, Warthausen, in Schänis (EV 22.04.1972)

Politische Gemeinde Schänis, an Fankhauser Michel, Weesen und Weber Andrea, Weesen, Grundstück Nr. 1695 mit 534 m² Bauland, Federistrasse 31, in Schänis (EV 02.06.2003)

Going Asrid, AU/ZH, an Going Timothy, Schänis, 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. 1481 mit Wohnhaus und 405 m² Platz, Escherstrasse 70, in Schänis (EV 22.09.1989)

Politische Gemeinde Schänis, an Renker Heinz, Hombrechtikon, Grundstück Nr. 1697 mit 514 m² Bauland, Federistrasse 30, in Schänis (EV 02.06.2003)

Aebli-Hefti Hansruedi, Säumergut 3, an Aebli Hansruedi, Säumergut 1, Grundstück Nr. 577 mit Zweifamilienhaus, Scheune, Remise und 78'249 m² Wiese, Säumergut und

Grundstück Nr. 578 mit 54'823 m² Wiese, Säumergut, in Schänis (EV 29.04.1974 / 25.09.2000)

Rüegg Paul Erben, Rufi, an Rüegg-Tomasi Cäcilia, Rufi, Grundstück Nr. 163 mit Wohnhaus und 699 m² Platz, Landstrasse 22, in Rufi (EV 30.09.1955)

Politische Gemeinde Schänis, an Bruhin Stefan und Manuela, Altendorf/SZ, Grundstück Nr. 1682 mit 673 m² Bauland, Federistrasse 18, in Schänis (EV 28.07.2004)

Scheiber Niklaus, Bilten, an Fäh Markus, Benken, Grundstück Nr. 867 mit Wohnhaus und 658 m² Platz, Chastli 53, in Schänis (EV 22.09.2000)

Häni-Brunner Marianne, Oberägeri, an Honnegger Béatrice, Wilen, Grundstück Nr. 1487 mit Wohnhaus und 264 m² Platz, Escherstrasse 59, in Schänis (EV 25.03.2004)

Nr. 1700 mit 544 m² Bauland, Federistrasse 10, in Schänis (EV 02.06.2003)

Jud Heinz, Schänis, an Feusi Peter, Vordertal/SZ, Grundstück Nr. 529 mit Wohnhaus, Schopf und 1527 m² Platz, Tschächli 1, in Schänis (EV 24.11.1986)

Zweifel Gertrud, Maseltrangen, an Zweifel Sonja, Maseltrangen, Grundstück Nr. 64 mit Wohnhaus und 280 m² Platz, Dörfli 1002, in Maseltrangen (EV 01.08.1978)

Corsini Antonio Erben, Netstal, an Corsini Remo, Netstal, Grundstück Nr. 1140 mit Einstellraum und 3591 m² Wiese und Wald, Ledi, in Schänis (EV 02.11.1972)

Zuppiger Joseph Erben, Jona, an Zppiger Ritter Isabelle, Luzern, Grundstück Nr. 1259 mit Ferienhaus und 684 m² Platz, Haslen, in Maseltrangen (EV 04.11.1964)



Brunke Adelheid und Manfred, Solenberg Maseltrangen, an Suter Michael, Baar, Grundstück Nr. 1048 mit Wohnhaus und 562 m² Platz und Grundstück Nr. 1325 mit Garage und 18 m² Platz, Solenberg 25, in Maseltrangen (EV 03.01.1983)

Schwiter Daniela Erben, Rufi, an Schwiter-Lupoli Fridolin und Antonietta, Näfels, Grundstück Nr. 1163 mit Wohnhaus und Nebengebäuden sowie 45'957 m² Wiese und Wald, Strickberg und Grundstück Nr. 688 und 687 mit 5'659 m² Wiese, Strüpfen, Rufi (EV 11.05.1995)

Jud Erich und Jud Armin, Schänis, an Harder-Schneider Christoph und Barbara, Rehetobel, Grundstück Nr. 55 mit Wohnhaus, Hühnerhaus und 469 m² Platz, Dörfli 1000, in Maseltrangen (EV 30.12.1982)

Politische Gemeinde Schänis, an Capodici Paolo und Manuela, Siebnen, Grundstück

Müller Max und Schärer Ursula, Solenberg, an Wagenrotz Marc, D-Neu-Anspach, Grundstück Nr. 1039 mit Landhaus und 1145 m² Platz, Solenberg 15, in Maseltrangen (EV 07.07.1983)

Schwiter-Steiner Brigitta, Tuggen, an Schwiter Ernst, Schänis, 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. 1040 mit Wohnhaus und 528 m² Platz, Windeg, in Schänis (EV 04.01.1990)

Politische Gemeinde Schänis, an EVS Energieversorgung Schänis AG, in Schänis, Grundstück Nr. 1717 mit Trafo und 13 m² Platz, Chöllen, in Schänis (EV 04.08.1994)

Streiff Edith, Lachen, an Oberkalmsteiner Karl und Waltraud, Schänis, Grundstück Nr. 5074 StWE mit 3 1/2-Zimmerwohnung und Grundstück Nr. 8036 mit Tiefgarageplatz, Escherstrasse 6, in Schänis (EV 24.07.1998)

Seliner Pius, Niederhelfenschwil, an Seliner Leo, Schänis, Grundstück Nr. 396 mit Wohnhaus und 661 m² Platz, Ziegelhof 36, in Schänis (27.04.1970)

Hegner Albert, Schänis, an Hegner Ivo, Schänis, Grundstück Nr. 259 mit Wohnhaus, Scheune, Nebengebäude und 115'508 m² Wiese, Bleiche, Grundstück Nr. 1205 mit Bergstall und Hütte sowie 29'665 m² Wiese und Wald, Gändegg, Grundstück Nr. 1132 mit 3185 m² Wald, Juchen Dorf (EV 18.11.1971)

Glarner Anton, Schänis, an Glarner Franz, Schänis, 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. 809 mit Wohnhaus und 1328 m² Platz, Neugut 3, in Schänis (EV 11.01.1979)

Zimmermann Jörg und Judith, Schänis, an Schärli Damian und Regula, Reiden/LU, Grundstück Nr. 422 mit Wohn- und Geschäftshaus, Gartenhaus und 405 m² Platz, Ziegelbrückstrasse 3, in Schänis (EV 18.01.1989)

Politische Gemeinde Schänis, an Janezic Eugen und Janezic-Buric Ivancica, Amden,

Ein einschneidender Wechsel: Jörg und Judith Zimmermann verkaufen die Bäckerei an Damian und Regula Schärli

Grundstück Nr. 1698 mit 547 m² Bauland, Federistrasse 4, in Schänis (EV 02.06.2003)

Politische Gemeinde Schänis, an Calvez Manuel und Galvez-Fabris Lidija, Weesen, Grundstück Nr. 1715 mit 516 m² Bauland, Federistrasse 41, in Schänis (EV 02.06.2003)

EV = Erwerbsdatum des Veräusserers
ME = Miteigentum
StWE = Stockwerkeigentum

Information an die Konsumenten der Wasserversorgung Schänis

Die Lebensmittelverordnung verpflichtet die Trinkwasserverteiler, mindestens jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Seit der letzten Publikation im «Schänis aktuell» vom 22. November 2004 wurden wiederum diverse Proben entnommen, die allesamt die geltenden gesetzlichen Anforderungen für Trinkwasser erfüllten.

Bei der letzten Probeentnahme vom 19. April 2005 wies beim Untersuchen auf mikrobiologische Qualität einzig eine Probe aerobe mesophile Keime auf, und zwar 7 KBE/ml beim einem Toleranzwert von 300 KBE/ml. Escherichia coli und Enterokokken wurden keine nachgewiesen. Der chemische Untersuch zeigte eine Trübung von 0,7 TE/F, bei einem Toleranzwert von 1,0 TE/F. Dies sind wiederum sehr erfreuliche Befunde. Die Wasserhärte liegt bei 16,4 französische Härtegrad, variiert aber,

da es sich beim Trinkwasser im Verteilnetz um Quell- und Grundwasser handelt. Der Nitratgehalt, gemessen bei den Quellen, beträgt 3 mg/l bei einer Toleranz von 40 mg/l. Die sehr gute Qualität des Trinkwassers erlaubt es der Wasserversorgung Schänis, weiterhin Wasser ohne Chlorbehandlung – jedoch UV-aufbereitet – ins Netz zu speisen.

Einem heissen Sommer steht somit nichts im Weg: Abkühlung garantiert Ihnen frisch gezapftes Wasser Marke «Hahnenburger». Was spricht dafür? – Nichts liegt näher und ist erst noch so günstig. Und wenn's allzu heiss ist, kann man darin noch baden!

Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Wasserversorgung Schänis, Herr Roger Büsser, Oberbirgstr. 1, Schänis (Tel. 055 615 28 07).

14. Juni 05: Erdrutsch im Bätrunstal

Am Morgen des 14. Juni ging im Bätrunstal ein Erdrutsch nieder. Unmittelbar unter dem «Rautifaad» lösten sich mehrere Kubikmeter Dreck und Gestein von der Felswand und donnerten in Richtung Tal. Nach einer regnerischen Nacht am Morgen des 14. Juni, um zirka 6.30 Uhr, muss dies passiert sein. Gesehen hat dieses Ereignis wohl niemand, jedoch Paul Kohler, Frühaufsteher und Äpler, hat dieses Naturereignis unten bei der Alp Beischnaten folgendermassen erlebt: «Plötzlich ein unbestimmter Lärmpegel aus dem Bätrunsgbiet. Es hat sich etwa so angehört, als wie oben in den Bätrunsgflanken ein Flugzeug

mit seinen Flügeln die Felswand streifen würde – wohl herrührend von Steinen, die ins Tal rutschten». Einige grössere Brocken donnerten den Hang hinunter, wo sie aber bald einmal auf der Alp wiese zum Stillstand gekommen sind. Einer dieser Kolosse (Bild) platzierte sich – nachdem er einige Bäume wie Zündhölzer umgeknickt hatte, genau auf dem Wanderweg, der vom Bätrunstal ins untere Federihüttli führt. Glücklicherweise waren zu diesem Zeitpunkt keine Wanderer unterwegs und auch das Vieh bezog diese Sommerdestination erst 14 Tage später. (aj)



Herzliche Gratulation

Jubiläen in der Zeit vom 1. Juni 2005 bis 31. Dezember 2005

Zum 80sten:

Eberhard-Ravazzolo Rosa	Obere Leimenstrasse 4	8718 Schänis	18.06.1925
Aebli-Wey Jakob	Biberlikopf 1	8866 Ziegelbrücke	03.07.1925
Schwitler-Landolt Josef	Warthausen 440	8718 Schänis	03.07.1925
Jud-Schmuki Ida	Sunnämätteli 843	8723 Rufi	15.08.1925
Hug-Baumberger Monika	Ziegelhof 2	8718 Schänis	18.08.1925
Zweifel-Hager Josef	Chastli 7	8718 Schänis	17.11.1925
Hässig Alois	Landstrasse 67	8723 Rufi	12.12.1925

Zum 85sten:

Steiner-Bleisch Albert	Rüti Dorf 541	8718 Schänis	08.07.1920
Schoch-Küng Margaretha	Fuchswinkel 25	8718 Schänis	22.08.1920
Landolt-Seliner Hedwig	Fuchswinkel 25	8718 Schänis	31.08.1920
Steiner-Aebli Josef	Untermatt 570	8723 Rufi	13.11.1920

Zum 90sten und älter:

Tremp-Fischli Pauline	Oberbirgstrasse 25	8718 Schänis	14.08.1915
Seliner-Eberhard Emma	Faad 19	8718 Schänis	25.08.1915
Imper-Seliner Walter	Rathausplatz 1	8718 Schänis	09.10.1915
Imper-Good Anton	Rathausplatz 1	8718 Schänis	08.12.1913

Wir gratulieren unsern Einwohnern recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute!

Goldene Hochzeit (50 Jahre verheiratet):

Jud-Zweifel Anton und Pia, Trauung am 12.08.1955, Mur 73, 8718 Schänis



Ein aktiver Ausbildungsbetrieb

Die Gemeindeverwaltung Schänis ist ein gefragter Ausbildungsbetrieb. Seit Jahren werden erfolgreich Lernende im kaufmännischen Bereich ausgebildet. Den mit der Umsetzung der KV-Reform eingeführten teilweise realitätsfremden Rahmenbedingungen zum Trotz, ist es Gemeinderatsschreiber David Reifler als Lehrlingschef ein Anliegen, eine praxisnahe Berufsausbildung zu gewährleisten. Im Rahmen ihrer Lehrzeit haben die Lernenden die Gelegenheit, in allen Verwaltungsabteilungen Arbeitserfahrungen zu sammeln. Den Leiterinnen und Leitern der einzelnen Abteilungen gebührt für ihre aktive Mitarbeit ein herzliches Dankeschön.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Manuela Gremli aus Tuggen konnte ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Schänis mit Bravour abschliessen. Die junge Berufsfrau wird ihr Können als neue Mitarbeiterin des Steueramtes Schänis unter Beweis stellen.

Erfolgreiche Lehrgängerin: Manuela Gremli



Interessierte Praktikantin

Michaela Zuber, Jahrgang 1984, wohnhaft an der Escherstrasse 62 in Schänis, schloss im Sommer 2003 ihre Schulausbildung mit der Matura ab. Nach verschiedenen Arbeitseinsätzen und einem Auslandsaufenthalt wird sie im Oktober ihr Studium aufnehmen. Vorgängig ihres Studiums möchte sie ein Praktikum von mindestens drei Monaten im Bereich Administration absolvieren und bewarb sich bei der Gemeindeverwaltung um eine Praktikumsstelle.

Um jungen und motivierten Menschen eine Chance zu geben, sich in der Arbeitswelt einleben zu können, ist es unabdingbar, dass Firmen, Gewerbebetriebe und öffentliche Verwaltungen eine möglichst grosse Anzahl von Lehr- und Praktikumsstellen anbieten. Eine Anstellung von Michaela Zuber als Praktikantin wurde daher vom Gemeinderat befürwortet. Die junge, interessierte Frau trat am 1. Juni ihre Praktikumsstelle an.

Praktikantin Michaela Zuber



Naturschutztag

Letzten Herbst bauten wir am ersten Naturschutztag eine Beobachtungswand am Rande des Naturschutzgebietes Tschächli. Seither wird diese Beobachtungswand von vielen Schännern und Auswärtigen besucht. Sie stösst bei Jung und Alt auf reges Interesse. Oft werden auch Naturbeobachtungen eingeschrieben.

Dieses Jahr möchten wir den Naturschutztag den Mauerseglern widmen.

Der nächste Naturschutztag findet am Samstag, 29. Oktober 2005, statt.

Der Mauersegler wurde von Pro Natura zum Vogel des Jahres 2005 ernannt.

Mauersegler werden immer wieder mit den Schwalben verwechselt. Oft fliegen sie miteinander hoch über dem Boden und jagen nach fliegenden Insekten.

Die Mauersegler sind den grössten Teil ihres Lebens fliegend in der Luft. Nur für die Brut und die nachfolgende Fütterung landen sie bei ihrem Brutplatz, sonst spielen sich die Futtersuche, kurze Schlaffolgen und selbst die Paarung fliegend ab. Ihre Füsse und Beine muten einem schon beinahe etwas verkümmert an und weisen darauf hin, dass sie nie, wie die Schwalben, auf Drähten sitzend anzutreffen sind.

Immer wieder sieht man sie pfeilschnell um die Häuser sausen, wobei sie bis zu 100 km/h erreichen und unablässig ihr schrilles «srii srii» als Ruf ausstossen.

Sie leben nur etwa von Mai bis August bei uns. In dieser Zeit ziehen sie eine Brut Junge auf und kehren dann mit den Jungvögeln wieder für 8 Monate nach Südafrika zurück.

Um ihnen ein zusätzliches Angebot an Nistplätzen zur Verfügung zu stellen, möchten wir am nächsten Naturschutztag Mauerseglernistkasten bauen und am Schulhaus



Mauersegler

Oberdorf unterhalb des Vordaches auf der Südostseite montieren. Für Mauerseglernistkasten müssen hohe Häuser zur Verfügung stehen und es dürfen für den Anflug der Vögel keine hohen Bäume die Anflugschneise behindern. Die Bedingungen für die Montage der Nistkasten sind nachgerade ideal beim Schulhaus Oberdorf. Damit sie nicht störend auffallen, werden wir sie mit derselben Farbe spritzen, die für das Vordach benutzt wurde. Damit andere Vögel die Fassade nicht verunreinigen können, verwenden wir ein Modell, das Spatzen und Staren verunmöglicht, die Nistkasten zu benutzen.

Wir möchten schon jetzt dem Schulrat recht herzlich für die Zusage danken, dass die Nistkästen am Schulhaus befestigt werden dürfen.

Wir werden am Samstagvormittag die Nistkästen auf dem Schulhausplatz zusammenbauen, um sie dann, nach dem gemeinsamen Mittagessen zu montieren.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn sich möglichst viele Kinder und Erwachsene aus Schänis den 29. Oktober für den Naturschutztag 2005 reservieren. Genauere Angaben folgen später in der Tageszeitung.

Rekrutenspiel kommt nach Schänis

Das Rekrutenspiels 16-1 ist seit rund vier Monaten im Dienst. Gerne zeigen sie nun dem Militär und der Öffentlichkeit, was sie alles gelernt haben. Die Zuhörer erwartet am 9. August ein vielseitiges Programm mit Hits aus den Sparten Jazz, Klassik, Marschmusik und Pop. Der Eintritt ist frei.

Das Rekrutenspiel 16-1 besteht aus rund 50 jungen, von der Musik faszinierten Menschen. In einer 21 wöchigen Rekrutenschule erlernen die Musiker «das Grundhandwerk des Soldatentums» und das hohe «Einmalins» des Militärmusikers. Auf dass sie später zackig und schmissig Staatsempfänge und Ehrendienste geben können. Aber auch elegante Saalkonzerte und spontane Platzkonzerte stehen im «Pflichtenheft» eines jeden Militärmusikers.

Geleitet und dirigiert wird das Rekrutenspiel 16-1 von einem erfahrenen Militärmusiker, nämlich von Hauptmann Werner Horber. Für das grosse Saalkonzert in Schänis hat er ein äusserst vielseitiges Programm zusammengestellt, das fast jeden Musikgeschmack treffen dürfte.

Im ersten Konzertteil ist mit «Music4you» ein Höhepunkt. Dieses Werk, geschrieben vom St.Galler Gilbert Tinner, war ein Auftragswerk des Schweizer Jugendmusikverbandes, welcher in diesem Jahr seinen 75sten Geburtstag feiert. Der Verband hofft, dass in Zukunft landauf-landab manch ein Jugendmusikverein sich des öfteren mit der vielfarbigen Komposition «Music4you» beschäftigen wird.

Nach der Pause folgt das jazzige «A tribute to Count Basie». Der grosse Jazzpianist Count Basie hat mit seiner Platte «The atomic Mr. Basie» 1957 wohl eine der grössten Jazzplatten aller Zeiten aufgenommen, im «tribute» zu seinen Ehren werden bestimmt einige Teile daraus zu hören sein. Ganz am Schluss des Konzerts folgt mit der «Abschieds-Polka» schliesslich noch ein echt helvetisches Werk - die Bearbeitung stammt übrigens vom Rekrutenspiel-Leiter Hauptmann Werner Horber selbst.

Die Musikgesellschaft Schänis als Organisator freut sich, dass die jungen Rekruten nach Schänis kommen und uns einen besonderen musikalischen Genuss bieten werden.

Rekrutenspiel 16 – 1

Leitung: Hptm Werner Horber



Saalkonzert in Schänis SG

Dienstag, 9. August 2005, um 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude Hof



Schänis im Sommer

